„Das ist der Maßstab der Besten. Nach welchem richtet ihr euch denn?"
„Bis jetzt nach dem ersten besten."
Zeichnung: Neubert

wichtiges Diskussionsthema der Kommunisten. Über die Aufgabenstellung des Generaldirektors des Kombinates in den Pflichtenheften für neue und weiterentwickelte Erzeugnisse beeinflußt die Parteiorganisation die Kostenentwicklung. Die Parteileitung richtet in der politischen Arbeit die Aufmerksamkeit auf den konzentriörten Einsatz des in der Forschung und Entwicklung vorhandenen wissenschaftlich-technischen Potentials. Damit wird es möglich, in kürzester Zeit Erzeugnisse zu entwickeln und in die Produktion zu überführen, die für den Anwender einen hohen Nutzen haben, im eigenen Betrieb den Fertigungsaufwand senken und hohe Exportergebnisse sichern.

Nachdenken über Aufwand und Ergebnis

Im VEB Thuringia schaffen die Kommunisten aus den Parteigruppen im täglichen Gespräch mit den parteilosen Kollegen in den Kollektiven das notwendige Verständnis dafür, daß alle Aufgaben mit dem geringsten Aufwand und hohen Nutzeffekt erfüllt werden. Das dadurch herausgebildete volkswirtschaftliche Denken, das Parteiaktiv Wissenschaft und Technik, die Ideenkonferenzen in der Anwenderindustrie, abrechenbare Parteiaufträge und „Planaufträge Wissenschaft und Technik" ermöglichen die Entwicklung weltmarktfähiger Erzeugnisse mit hohem Gebrauchswert und niedrigen Kosten. Die Zeit gehört der Vergangenheit an, wo Mitarbeiter der Forschung und Entwicklung nur „nach Auftrag" arbeiteten, Kosten und Material eine geringe Rolle spielten. Die Erzeugnisentwicklung für die nächsten Jahre ist klar. Kein Leiter und Mitarbeiter wird von den hohen staatlichen Aufgaben in den Pflichtenheften „überrascht" sein.
Im VEB Thüringer Industriewerke Rauenstein verfügen die Kommunisten über gute Erfahrungen in der Kostenarbeit. Vor drei Jahren haben die Industriewerker die saldierte Wettbewerbsabrechnung eingeführt. Da gab es manche Frage zu klären, zum Beispiel wie Arbeitsausfall durch Krankheit oder gesellschaftliche Tätigkeit zu bewerten ist, um eine objektive Aussage über die Leistung einer Brigade zu erhalten. Heute ist es bis auf das kleinste Kollektiv möglich, über den sozialistischen Wettbewerb konkrete Kennziffern für die Kosten und die Einsparungen an Material und Arbeitszeit detailliert vorzugeben. Schrittmacherdienste dazu haben die Kommunisten geleistet. In kontinuierlicher politisch-ideologischer Arbeit haben sie die erforderlichen Standpunkte erarbeitet. Unklarheiten und anfängliche Zurückhaltungen konnten beseitigt werden. Im Vergleich von Lohn und Kosten wurden ökonomische Zusammenhänge erläutert, Regelmäßig berichten der ökonomische Direktor und der Hauptbuchhalter vor der Parteileitung über die Entwicklung der Kosten. Monatliche Rentabilitätsberatungen, auf denen die staatlichen Leiter Rechenschaft zum Problem der Kosten ablegen, haben sich bewährt. Monatliche Argumentationen des Lektorates zu betrieblichen Schwerpunkten haben ebenfalls dazu beigetragen, daß sich im VEB Thüringer Industriewerke Rauenstein das Kosten-Nutzen-Denken entwickelt hat. Die Werktätigen in der Produktion kennen nicht nur den Umfang der Kosten für das Produkt ihrer Arbeit. Sie wissen auch, wie die Kosten entstehen, wo Kostenüberschreitungen verursacht werden und wie sie gewinnbringend beeinflußt werden können.
Politische Kampfpositionen zu den Kosten und persönliche Verantwortung für die Ausnutzung der Arbeitszeit, für den sparsamen Umgang mit Material und Energie und für die Qualitätsarbeit sind Verhaltensweisen, die bei jedem Werktätigen ausgeprägt werden müssen. Dazu waren in den Betrieben des Kreises viele Gespräche notwendig. Mit der Auffassung „mit mehr Material und Arbeitszeit eine höhere Warenproduktion" mußte endlich Schluß gemacht werden. In den achtziger Jahren ist damit kein ökonomischer Leistungsanstieg zu erreichen. Immer mehr setzt sich heute in den Parteiorganisationen und Kollektiven die Erkenntnis durch, mit weniger Arbeitszeit und Material höhere Gebrauchswerte und zusätzliche Warenproduktion zu erzielen.
Die Erfahrungen der Kommunisten im Kreis Sonneberg bestätigen, daß die Kosten nicht auf dem Papier und am Tisch mit dem spitzen Stift